

Unser Anschauungs-Unterricht beginnt alsbald mit dem Sage. Auf Belehrungen aus dem Sprachunterrichte ist keine Rücksicht genommen worden. Nichts von Ein- und Mehrzahl, von Declination und Conjugation, von Haupt- und Zeitwörtern, Alles dies soll rein praktisch gelehrt werden. Die Fortschritte aber im Reden sollen diese sein, im ersten Halbjahre: Sprechen von einfachen Sätzen, im zweiten: Zusammenfassen mehrerer kleiner Sätze, von den geübteren: Vortragen kleiner Beschreibungen.

Die einzelnen Lektionen mögen so abwechselnd und anziehend, als möglich werden, deswegen heißen wir sie Unterhaltungen. Sie beginnen mit Sprechübungen, denen öfters Erzählungen, sowohl der heiligen Geschichte, als dem ächtfindlichen Leben entnommen, beigegeben sind. Ihnen folgen Lieder, Gebete und biblische Sprüche für's Singen oder Memoriren. Die Zeichnungsübungen bilden den Schluß. Jeden Tag ist eine Unterhaltung, die $1\frac{1}{2}$ —2 Stunden dauert. Hat der Lehrer noch Zeit übrig, so kann er sie zu weiterer Nachhülfe im Memoriren, Singen und Zeichnen verwenden. Das Rechnen beschränkt sich auf das Zählen von 1 — 10 oder 20, wie dieß der ausgeführte Anschauungs-Unterricht gibt. Besondere Rechenübungen für's Addiren oder Subtrahiren kleiner Zahlen sind nicht aufgenommen.

Unser Anschauungs-Unterricht soll

2) ein wahrer Anschauungsunterricht sein, der sich so viel als möglich auf Anschauungen gründet. Deswegen empfehlen wir Excursionen, Sammlungen und Bilderbücher.

Die Excursionen werden einiges Bedenken erregen, sie sind aber für einen gedeihlichen Unterricht durchaus wesentlich. Das Kind will die Sache und nicht leere Worte. Bei denselben werden passende Sachen gesammelt, gemeinschaftliche Spiele und Gesänge ausgeführt. Zu Hause zeigt man das Gesammelte vor, bespricht das Geschehene und weist den Zusammenhang mit dem Anschauungs-Unterrichte nach. Wo Spaziergänge während der Schulstunden nicht erlaubt, können sie nach dem Unterrichte, etwa Mittags ausgeführt werden. Der Verfasser machte die seinen in der zweiten Stunde der Nachmittagschule. Die Woche einmal oder zweimal an schönen Tagen in's Freie zu gehen, wird für unsern Zweck hinreichend sein. Zu weiterer Veranschaulichung des Unterrichts benütze der Lehrer ein gutes Bilderbuch. Die entsprechende Abbildung ist vor der Unterhaltung aufzustellen, wie dieß überall bemerkt ist.

Knauf, das erste Schuljahr etc.